

Abendgebet Thema Frieden - 8. Mai 2023

Lied: Lass uns in deinem Namen, Herr (Gl Nr. 446, 1. u. 3. Str.)

Einführung in das Thema

Herzlich willkommen zu unserem heutigen Abendgebet, das wir beginnen wollen im Zeichen des Kreuzes, dem Zeichen unseres Gottes, der uns begegnet in Vater, Sohn und Heiligem Geist. Am heutigen 8. Mai vor 78 Jahren endete mit der Kapitulation Deutschlands der 2. Weltkrieg. In einigen europäischen Ländern ist dieser Tag bis heute als Tag der Befreiung ein gesetzlicher Feiertag. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine im letzten Jahr hat uns allen nach einer langen Periode des Friedens in Europa wieder bewusst gemacht wie bedroht der Frieden ist. Wir wollen daher heute das Thema Frieden in den Mittelpunkt unseres Abendgebetes stellen.

Nehmen wir uns zunächst einmal selber in den Blick. Jesus hat in seiner bekanntesten Rede, der Bergpredigt, die Friedensstifter ausdrücklich gelobt. Wie schaut es denn in meinem Leben aus? (langsam sprechen) Bin ich ein Mensch, der Frieden stiftet? – Suche ich nach Konflikten einen Weg der Aussöhnung? - kurze Pause

An vielen Stellen gibt es Unstimmigkeiten und Streit, wird der Frieden gestört. Bitten wir den Herrn jetzt um sein Erbarmen:

Jesus, in Partnerschaften, in der Ehe und Familie gibt es Streit und Meinungsverschiedenheiten. Oft sind sie bald wieder vergessen. Doch manchmal bleiben Wunden zurück, wir haben einander verletzt und es ist kein Friede in unseren Herzen, zwischen uns Menschen. Darum rufen wir: Taize Kyrie

Jesus, auch zwischen Freunden kommt es immer mal wieder zu Streitigkeiten und Unfrieden. Manchmal werden Freunde nicht nur durch Worte sondern auch durch Tätlichkeiten verletzt. Darum rufen wir: Taize Kyrie

Sebastian: Jesus, auch in der Arbeitswelt ist nicht immer alles perfekt. Neben kleinen Auseinandersetzungen gibt es oft Mobbing. Kollegen werden unter Druck gesetzt, benachteiligt und ausgegrenzt. Wenn wir nur an unseren Vorteil denken und andere missachten, entsteht Unfrieden und Streit: Darum rufen wir: Taize Kyrie

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott! Du bist mächtig, auch unserer Zeit den Frieden zu schenken. Du willst es aber durch uns tun. Mach uns zu Werkzeugen Deines Friedens. Durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lied: Unfriede herrscht auf der Erde (Gl Nr. 831, 1. u. 2. Str)

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Impuls Friedenssymbole

Friede, Verständnis, Glück – das sind alles Begriffe, die man nicht sehen kann. Darum brauchen wir einen sichtbaren, spürbaren Ausdruck dafür, um es zu zeigen. In unserer Gesellschaft gibt es Symbole, die für den Frieden stehen. Drei dieser Symbole wollen wir jetzt kurz vorstellen:

Die Friedenstaube stammt aus der Bibel, denken wir an die Sintflut-Erzählung im Buch Genesis. Noah lässt nach der großen Flut eine Taube frei, die mit einem Olivenzweig im Schnabel zur Arche zurückkehrt – ein Zeichen für Noah, dass es Land gibt. Die Flut war ein Symbol für Unfrieden zwischen Gott und den Menschen. Die Taube, die das Ende der Flut anzeigt, ist deshalb ein Symbol für den Frieden.

Die Friedenspfeife ist noch heute ein bekanntes und gebräuchliches Symbol für eine Streitschlichtung. Sie diente Indianerstämmen auch zum Gebet. Die „Heilige Pfeife“ wurde auch zu Friedensabschlüssen, zur „Besiegelung“ von Freundschaften und während des Abschlusses von Verhandlungen, Geschäften und Verträgen geraucht. Daher prägten die weißen Siedler, die dabei mit diesem Ritual in Berührung kamen, den Begriff „Friedenspfeife“.

In Südamerika ist der Mate-Tee ein Zeichen der Gemeinschaft und des Friedens. Wenn zwei Menschen sich nach einem Streit wieder versöhnen wollen, setzen sie sich zusammen und trinken aus einer **Mate-Tasse** abwechselnd den Tee. Wenn die Tasse leer ist, geben sie sich die Hand und die Auseinandersetzung ist beendet.

Drei Friedenssymbole - Die weiße Taube, die Friedenspfeife und der Mate-Tee. Sie haben ganz verschiedene Ursprünge. Gemeinsam ist Ihnen: Die Menschen müssen in ihrem Herzen den Willen zu Frieden und Versöhnung haben. Entscheidend ist die innere Einstellung, die Jesus uns immer wieder nahe bringt, wenn er sagt: „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“.

Lied: We shall overcome

Fürbitten

Bei den Fürbitten wollen wir heute die einzelnen Buchstaben des Wortes Frieden bedenken: wir antworten auf die einzelnen Anrufungen: Friede sei mit euch – Buchstaben zeigen

- F wie Familie

Lass uns mit dem Frieden beginnen in der Familie, dort wo vielleicht Ehepaare oder Eltern und Kinder zusammenleben, dort wo die Großeltern, Tanten und Onkel zu Besuch kommen. Denn Jesus sagt:

Alle: Friede sei mit euch

- R wie Rasse

Wir denken an alle Menschen, an alle Völker und Nationen, an alle Rassen und Religionen, dass sie zueinander sprechen, wie Jesus uns sagt:

Alle: Friede sei mit euch

- I wie Jesus Christus

Friede gelingt nicht ohne Gott. Sein Sohn Jesus Christus war ein Mann des Friedens. Er sagte zu allen Leuten:

Alle: Friede sei mit euch

- E wie Evangelium

Jesus brachte uns die Botschaft vom Frieden. Das Evangelium ist ein Buch des Friedens. Auf jeder Seite kann man lesen, was wir uns wünschen sollen:

Alle: Friede sei mit euch

- D wie Deutschland

Wir denken an alle Menschen, die in Deutschland wohnen und wir hoffen, dass es bei uns niemals mehr Krieg gibt und dass die Staatsmänner Frieden machen, wo Streit ist. Denn der Wunsch Christi heißt:

Alle: Friede sei mit euch

- E wie Eine Welt

Es gibt keinen Frieden ohne Gerechtigkeit für alle Menschen. Für den Frieden muss man kämpfen und sich anstrengen. Hoffentlich gibt es viele Menschen, die in den Ländern unserer Einen Welt für den Frieden arbeiten. Denn auch ihnen gilt, was Jesus sagt: **Alle: Friede sei mit euch**

Vater, wir sind von dir gerufen, Zeugen des Friedens zu sein, den dein Sohn verkündet hat. Seinem Beispiel wollen wir folgen und von dir gestärkt für Versöhnung eintreten. Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen

Überleitung zum Vater unser:

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Als Töchter und Söhne des Vaters im Himmel sind wir aber auch berufen, Vorbilder und Wegweiser auf dem Weg des Friedens zu sein. Der Vater hat uns erschaffen, damit wir gut zueinander sind. So beten wir zu ihm:

Vater unser....

Lied: Gott gab uns Atem (Nr. 468, 3 Str.)

Friedensgruß

In jeder Messfeier beten wir vor der Kommunion um den Frieden. Wir tun es, weil es im Ablauf so vorgesehen ist. Und wir nicken uns zu oder geben uns die Hand, weil wir dazu aufgefordert werden. In diesem Abendgebet, in dem wir über den Frieden nachgedacht haben, wollen wir den Friedensgruß einmal ganz bewusst begehen. Schauen wir bewusst unseren Nachbarn an, nicken wir ihm zu oder geben wir ihm, wenn Sie das möchten, die Hand und sagen wir ihm: Der Friede sei mit dir.

Schlussgebet

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens:
dass ich Liebe bringe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
dass ich Glauben bringe, wo der Zweifel quält,
dass ich Hoffnung wecke wo Verzweiflung ist,
dass ich Freude mache, wo Kummer wohnt,
dass ich dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert;
denn nur so kommt Dein Reich des Friedens zu uns durch Christus, unsern Herrn. Amen

Segen

Gott, der Vater, hat den Menschen nach der großen Flut im Symbol der weißen Taube ein Zeichen seines Friedens gesandt. Er segne uns und mache auch uns zu Boten seines Friedens.

Jesus, der Sohn, hat durch seinen Tod am Kreuz an seinem Weg des Friedens festgehalten und den Hass verwandelt in Liebe. Er segne uns und mache uns zu Boten seiner Liebe.

Der Geist, der Beistand und Tröster, ist die Kraft in uns, die uns immer wieder zur Versöhnung und Frieden aufruft. Er segne uns und erfülle uns mit seiner Gnade.

So segne und begleite uns der Gott, der unser Leben kennt und trägt: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: Du lässt den Tag, o Gott nun enden (GL Nr. 96, 1. u. 5. Str)